



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

STATISTISCHE BERICHTE



Insolvenzen 2011

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3

Tabellenteil

1.	Insolvenzen 1985 bis 2011	5
2.	Insolvenzen 2011 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte	6
3.	Insolvenzen 2011 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	7
4.	Unternehmensinsolvenzen 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	8
5.	Insolvenzen 2011 nach Verwaltungsbezirken	10

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früherer Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

Die Gliederung der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und der entsprechende Vergleich zum Vorjahr erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

1. Insolvenzen¹⁾ 1985 bis 2011

Jahr Monat		Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen	
		Insgesamt	davon				darunter von Unternehmen
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen		
Anzahl						1 000 EUR	
1985		914	200	709	x	721	290 109
1986		980	177	803	x	757	313 122
1987		959	197	758	x	681	280 805
1988		863	172	688	x	589	189 077
1989		677	156	518	x	478	138 931
1990		679	158	520	x	490	134 270
1991		714	177	536	x	515	233 581
1992		806	202	603	x	582	350 847
1993		995	221	770	x	720	305 712
1994		1 008	239	764	x	765	327 442
1995		1 163	252	912	x	923	352 869
1996		1 222	287	934	x	1 010	414 319
1997		1 254	310	943	x	990	465 225
1998		1 401	336	1 064	x	1 117	623 870
1999		1 130	379	729	22	851	413 118
2000		1 736	764	906	66	1 087	653 951
2001		2 206	1 178	907	121	1 281	822 691
2002		4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087
2003		4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491
2004		5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959
2005		6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548
2006		7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069
2007		7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587
2008		7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623
2009		7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187
2010		8 036	7 241	663	132	1 356	1 813 479
2011		7 329	6 693	534	102	1 225	1 118 682
2011	Januar	581	517	49	15	87	69 089
	Februar	584	543	36	5	81	84 865
	März	739	683	48	8	115	96 154
	April	579	518	50	11	117	85 115
	Mai	655	598	49	8	112	75 075
	Juni	631	583	34	14	123	148 087
	Juli	538	491	42	5	102	76 495
	August	646	585	49	12	96	116 996
	September	604	552	44	8	107	81 052
	Oktober	560	510	48	2	101	153 456
	November	597	540	47	10	96	61 424
	Dezember	615	573	38	4	88	70 875

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

2. Insolvenzen 2011 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform Alter des Unternehmens Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	
Anzahl					1 000 EUR
Insolvenzen insgesamt	7 329	6 693	534	102	1 118 682
Unternehmen					
Unternehmen insgesamt	1 225	945	280	x	499 760
Unternehmen nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	642	546	96	x	137 280
OHG	3	3	-	x	.
KG o. GmbH & Co.KG	7	7	-	x	6 426
GmbH & Co. KG	36	24	12	x	31 935
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	30	23	7	x	11 079
Sonstige Personengesellschaften	6	3	3	x	572
AG / KGaA	4	3	1	x	11 415
GmbH	420	303	117	x	296 252
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	20	10	10	x	1 034
Sonstige Rechtsform	56	23	33	x	3 576
Genossenschaften	1	-	1	x	.
Unternehmen nach dem Alter					
Bis 3 Jahre alt	280	203	77	x	68 562
4 bis 7 Jahre alt	241	187	54	x	109 178
8 Jahre und älter	421	353	68	x	236 935
Unbekannt	283	202	81	x	85 085
Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten					
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16	12	4	x	6 129
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	x	-
C Verarbeitendes Gewerbe	128	116	12	x	128 426
D Energieversorgung	3	2	1	x	555
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	4	3	1	x	2 251
F Baugewerbe	249	196	53	x	100 471
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	225	177	48	x	61 006
H Verkehr und Lagerei	85	69	16	x	29 123
I Gastgewerbe	138	107	31	x	37 947
J Information und Kommunikation	29	21	8	x	3 225
K Finanz-, Versicherungs- und Dienstleistungen	32	21	11	x	26 084
L Grundstücks- und Wohnungswesen	21	14	7	x	11 640
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	114	68	46	x	50 412
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	77	57	20	x	18 288
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	x	-
P Erziehung und Unterricht	9	7	2	x	1 611
Q Gesundheits- und Sozialwesen	24	23	1	x	8 544
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	18	11	7	x	3 618
S Sonstige Dienstleistungen	53	41	12	x	10 430

2. Insolvenzen 2011 nach Rechtsform, Alter, Wirtschaftsabschnitte und Beschäftigte

Rechtsform Alter des Unternehmens Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	
	Anzahl			1 000 EUR

Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten

Keine Beschäftigten	456	330	126	x	105 080
1 Beschäftigte(r)	122	98	24	x	33 925
2 bis 5 Beschäftigte	174	152	22	x	77 941
6 bis 10 Beschäftigte	86	78	8	x	44 342
11 bis 100 Beschäftigte	92	89	3	x	113 279
Mehr als 100 Beschäftigte	4	4	-	x	30 877
Unbekannt	291	194	97	x	94 315

Übrige Schuldner

Übrige Schuldner insgesamt	6 104	5 748	254	102	618 922
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	33	28	5	x	14 365
Ehemals selbständig Tätige 1)	1 050	938	112	x	257 489
Ehemals selbständig Tätige 2)	176	166	4	6	28 514
Verbraucher	4 641	4 531	14	96	289 289
Nachlässe	204	85	119	x	29 265

3. Insolvenzen 2011 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... Euro	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	insgesamt	eröffnet	davon		darunter von Unternehmen		
			mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen			
	Anzahl						

Unter 5 000	259	152	90	17	43	65	792
5 000 - 50 000	3 858	3 558	228	72	308	272	91 431
50 000 - 250 000	2 431	2 263	158	10	505	841	277 356
250 000 - 500 000	445	416	28	1	169	793	151 229
500 000 - 1 Mill.	189	172	17	-	100	646	131 197
1 Mill. - 5 Mill.	132	120	10	2	89	1 119	247 621
5 Mill. - 25 Mill.	13	11	2	-	10	.	.
25 Mill. und mehr	2	1	1	-	1	.	.
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	7 329	6 693	534	102	1 225	4 466	1 118 682

- 1) Ehemals selbständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

4. Unternehmensinsolvenzen 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2010	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
Anzahl							1 000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16	- 4	12	4	18	6 129
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	- 1	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	128	- 11	116	12	1 574	128 426
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	27	5	24	3	221	8 698
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	-	- 1	-	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	2	5	-	.	730
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträger	9	- 3	8	1	34	2 294
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	- 1	7	-	133	13 946
23	Herstellung von Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	- 6	1	1	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	28	8	27	1	141	13 178
28	Maschinenbau	10	- 8	9	1	39	4 522
31	Herstellung von Möbeln	5	- 3	5	-	106	5 479
D	Energieversorgung	3	1	2	1	-	555
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	- 2	3	1	.	2 251
F	Baugewerbe	249	10	196	53	751	100 471
41	Hochbau	43	6	36	7	145	13 565
42	Tiefbau	17	9	15	2	126	41 254
43	Vorbereitung Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	189	- 5	145	44	480	45 652
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	225	- 38	177	48	422	61 006
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	35	- 17	28	7	56	8 279
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	67	- 11	49	18	150	23 964
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	123	- 10	100	23	216	28 762
H	Verkehr und Lagerei	85	- 15	69	16	558	29 123
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	46	- 6	37	9	181	12 271
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	23	- 9	20	3	.	9 466
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	15	-	11	4	283	.
I	Gastgewerbe	138	- 19	107	31	346	37 947
55	Beherbergung	22	1	17	5	59	16 746
56	Gastronomie	116	- 20	90	26	287	21 201
J	Information und Kommunikation	29	- 1	21	8	33	3 225
58	Verlagswesen	-	-	-	-	-	-
59	Filme, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	7	-	4	3	.	671
60	Rundfunkveranstalter	-	- 1	-	-	-	-
61	Telekommunikation	1	- 1	1	-	-	.
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	16	3	12	4	29	2 245
63	Informationsdienstleistungen	5	- 2	4	1	.	.

4. Unternehmensinsolvenzen 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Veränderung gegenüber 2010	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	32	- 1	21	11	.	26 084
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	4	- 2	2	2	.	20 630
66	Mit Finanz-, Versicherungsdiensten verbundene Tätigkeiten	28	1	19	9	.	5 454
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21	- 27	14	7	11	11 640
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	114	- 6	68	46	135	50 412
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	9	6	6	3	9	.
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	61	-	27	34	21	32 668
71	Architektur-, Ingenieurbüros, technische und physikalische Untersuchung	21	- 5	16	5	36	8 451
73	Werbung und Marktforschung	15	- 2	12	3	26	3 202
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeit	6	- 5	5	1	43	3 831
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	77	- 22	57	20	222	18 288
77	Vermietung von beweglichen Sachen	3	- 7	3	-	.	248
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungen	3	- 3	-	3	.	62
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	43	- 5	35	8	159	13 839
82	Dienstleistungen für Unternehmen und Privat- personen (andersweitig nicht genannt)	23	4	15	8	17	3 093
P	Erziehung und Unterricht	9	- 2	7	2	.	1 611
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	24	1	23	1	99	8 544
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	18	- 3	11	7	49	3 618
S	Sonstige Dienstleistungen	53	9	41	12	183	10 430
A-S	Unternehmen insgesamt	1 225	- 131	945	280	4 466	499 760

5. Insolvenzen 2011 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schnuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen
Anzahl								
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz), St.	129	6	5	1	123	120	1	2
Kaiserslautern, St.	258	43	34	9	215	203	11	1
Koblenz, St.	249	51	43	8	198	189	9	-
Landau i. d. Pf., St.	85	12	9	3	73	73	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	295	47	37	10	248	239	6	3
Mainz, St.	257	47	30	17	210	208	2	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	74	18	10	8	56	55	1	-
Pirmasens, St.	278	16	13	3	262	236	8	18
Speyer, St.	78	6	5	1	72	70	1	1
Trier, St.	243	19	15	4	224	190	17	17
Worms, St.	233	39	22	17	194	185	9	-
Zweibrücken, St.	107	7	5	2	100	97	2	1
Landkreise								
Ahrweiler	267	34	23	11	233	195	36	2
Altenkirchen (Ww.)	314	46	33	13	268	246	21	1
Alzey-Worms	182	44	34	10	138	134	3	1
Bad Dürkheim	167	24	16	8	143	139	4	-
Bad Kreuznach	368	67	52	15	301	285	3	13
Bernkastel-Wittlich	185	54	33	21	131	126	3	2
Birkenfeld	129	36	28	8	93	85	7	1
Cochem-Zell	94	14	12	2	80	79	1	-
Donnersbergkreis	132	33	30	3	99	91	5	3
Eifelkreis Bitburg-Prüm	91	25	19	6	66	66	-	-
Germersheim	190	22	17	5	168	167	1	-
Kaiserslautern	212	34	25	9	178	173	4	1
Kusel	119	15	14	1	104	98	6	-
Mainz-Bingen	299	55	43	12	244	230	12	2
Mayen-Koblenz	387	70	59	11	317	291	25	1
Neuwied	362	98	83	15	264	252	8	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	164	29	24	5	135	128	6	1
Rhein-Lahn-Kreis	266	37	31	6	229	219	9	1
Rhein-Pfalz-Kreis	186	32	28	4	154	147	6	1
Südliche Weinstraße	145	21	19	2	124	120	3	1
Südwestpfalz	155	27	17	10	128	115	7	6
Trier-Saarburg	191	17	16	1	174	156	8	10
Vulkaneifel	82	22	15	7	60	53	-	7
Westerwaldkreis	356	58	46	12	298	288	9	1
Rheinland-Pfalz	7 329	1 225	945	280	6 104	5 748	254	102
Kreisfreie Städte	2 286	311	228	83	1 975	1 865	67	43
Landkreise	5 043	914	717	197	4 129	3 883	187	59
Industrie- und Handelskammer								
Kammerbezirk Koblenz	2 956	540	434	106	2 416	2 257	134	25
Kammerbezirk Pfalz	2 610	363	284	79	2 247	2 143	66	38
Kammerbezirk Rheinhessen	971	185	129	56	786	757	26	3
Kammerbezirk Trier	792	137	98	39	655	591	28	36

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.